

Evangelischer Gemeindegruß

Ev. luth. Kirchengemeinden | Plöbberg/Schönkirch
Wildenau | Püchersreuth

März April Mai 2015

Monatsspruch März

Ist Gott für uns, wer kann wider uns sein?
Römer 8, 31



Ehre sei Gott in der Höhe



Inhalt

Andacht	3
Andacht/Osternacht	4
Krippenspiel/Himmelfahrt	5
Familiengottesdienst	6
Jugend	7
Mitarbeiterdank	8-9
Feierabendkreis	10-11
Frauenkreis	12
Klinikseelsorge	13
Gruppen und Kreise	14-15
Kirchennutzung	16
Gemeindeabend in Püchersreuth	17
Jubiläum in Püchersreuth	18-19
Posaunenchor	20-21
Gemeindeleben	22-23
Diakonie	24-25
Freud und Leid	26
Geburtstage	27
Gottesdienste	28

Bürozeiten im Pfarramt

Mittwoch von 9.00 – 12.00 Uhr
Kirchenstraße 18, 95703 Plößberg

Tel: 09636/216 Fax: 09636/1520
eMail neu: Pfarramt.Ploessberg@elkb.de

Konto der Pfarrei

Evang. Pfarrei Plößberg:
Sparkasse Oberpfalz Nord
IBAN DE40 753 500 000 190 702 795
BIC BYLADEM1WEN

Homepage

www.ploessberg-evangelisch.de
www.wildenau-evangelisch.de
www.puechersreuth-evangelisch.de
www.schoenkirch-evangelisch.de
Wichtige Termine auch unter:
www.evangelische-termine.de

Herausgeber

Evang.-Luth. Pfarrei Plößberg
Kirchenstraße 18
95703 Plößberg

Verantwortlich:
Pfr. Michael Kelinske

Redaktion:
Pfr. Michael Kelinske, Evi Stahl

Fotos und Texte:
Max Röckl, Michael Raab, Ute Dämmer,
Christine Geiger, Bianca Bernreiter, Lothar Löw,
Pfr. Michael Kelinske, Evi Stahl

Druck:
Fa. Greitzke, Erbendorf, Im Gewerbepark 6
Ausgabe 199

Kirchengemeinden Plößberg, Pü-
chersreuth und Wildenau
Pfarrer Michael Kelinske
Tel. 09636/ 92 47 030
e-mail: Michael.Kelinske@elkb.de

Redaktionelles

Redaktionsschluss für den nächsten
Gemeindegruß ist der:

5. Mai 2015

Beiträge für die nächste Ausgabe sind
erwünscht. Redaktionelle Änderungen
sind vorbehalten.

Daten in diesem Gemeindebrief
dürfen nur für innerkirchliche Zwecke
verwendet werden.

Ich lebe und ihr sollt auch leben

Liebe Gemeinde,

im August 1914 bricht Ernest Shackleton zu einer waghalsigen Expedition auf. Zusammen mit einer Gruppe erfahrener Männer will er die Antarktis durchqueren.

Doch auf der Fahrt zum Einsatzgebiet wird ihr Schiff im Weddelmeer vom Packeis eingeschlossen. Die Männer sind gefangen. Tage, Wochen, Monate vergehen. Im Herbst 1915 rührt sich das Eis. Schollen schieben sich krachend übereinander, verkeilen sich, bäumen sich auf. Das Schiff zerbricht und sinkt. Die Mannschaft muss tatenlos zu sehen. Sie rettet sich auf das Eis.

Der Kampf ums Überleben beginnt. Die Männer müssen ihre Schlittenhunde erschießen, um nicht zu verhungern. Im Frühjahr 1916 öffnet sich endlich die Eisfläche.

Sie klettern in ihre drei Rettungsboote, die sie vom Schiff mitgenommen haben. Sieben Tage lang fahren sie in ihnen über das stürmische Eismeer. Irgendwie schaffen sie es, die Elephant-Insel zu erreichen, ein karges Eiland. Shackleton sieht nur eine Möglichkeit, um sich und seine Truppe zu retten. Er will die 1500 km entfernte Insel Südgeorgien erreichen und von dort Hilfe holen. „Vertraut mir. Ich lebe und ihr sollt auch leben!“ soll Shackleton den zurückbleibenden

zugerufen haben, als er mit fünf Männern eines der Boote besteigt und in See sticht.

Das Südpolarmeer tobt. Ihre nasse Kleidung trocknet während der ganzen Fahrt nicht. Eis überzieht die Tauen des Boots. Schnee und Stürme behindern die Navigation.

Es ist ein Wunder, dass Shackleton und seine Männer nach zwei Wochen die Küste von Südgeorgien erreichen. Mit letzter Kraft machen sie sich auf den Weg, um die Insel zu durchqueren. Sie schleppen sich zu einer Walfangstation. Hier kann Shackleton tatsächlich ein Schiff auftreiben und seine auf der Elephant-Insel zurückgelassene Mannschaft retten. Am Ende kommt niemand ums Leben.

Liebe Gemeinde,

Ernest Shackleton war ein Mann mit Ecken und Kanten; ein rauer Abenteurer, der für Ruhm und Ansehen waghalsige Expeditionen unternahm und dabei mutwillig auch das Leben seiner Mannschaft aufs Spiel setzte. Seinen Männern, die er auf der Elephant-Insel zurücklässt, verspricht er: „Ich lebe und ihr sollt auch leben.“ Er macht ihnen Hoffnung auf Rettung. Genauso wie er, Shackleton, wird auch seine Truppe überleben. Er wird sie retten.

„Ich lebe und ihr sollt auch leben!“
(Johannes 14,19)

Diese Worte sagt Jesus zu seinen Jüngern und auch zu uns.

Er verspricht dabei, uns nicht nur in diesem Leben in Notlagen beizustehen und uns aus Ängsten und Kummer zu befreien. Seine Zusage geht weiter: „Auch im Tod lasse ich dich nicht allein. Ich rette dich und führe dich zu einem ewigen Leben bei Gott. Denn ich habe den Tod überwunden.“

Liebe Gemeinde,
ich wünsche uns, dass wir diesem Versprechen Jesu vertrauen und es uns immer wieder Trost und Zuversicht schenken kann. Gerade die Feier des Osterfestes kann uns dabei helfen.

„Ich lebe und ihr sollt auch leben!“
sagt Jesus. Amen.

Das Leben beginnt: Christ ist erstanden!

Der Tod ist besiegt: Christ ist erstanden!

Das Leben beginnt.

Wir räumen die Trübsal und Schatten beiseite und tragen die Nachricht unter die Leute:

Das Leben beginnt: Christ ist erstanden!

Der Tod ist besiegt.

(EG 556,2)

Ihr Pfarrer

Michael Kelinske



*Herzliche
Einladung
zur
Osternacht*

**am 5. April um 5.00 Uhr in Püchersreuth
anschließend Osterfrühstück im Gemeindehaus**

Krippenspiel in Püchersreuth

17 Mädchen und Jungen führten im Familiengottesdienst an Heilig Abend in Püchersreuth ein Krippenspiel auf. Die Kinder spielten die Weihnachtsgeschichte aus Lukas 2 nach. Sie waren dabei mit Freude und Eifer bei der Sache. Für ihre Aufführung erhielten sie deswegen viel Beifall von den zahlreichen Gottesdienstbesuchern. Pfarrer Kelinske bedankte sich bei den jungen Schauspielern und bei Frau Regina Würner, Frau Christine Geiger und Frau Bianca Bernreiter, die mit den Kindern das Krippenspiel eingeübt hatten.



Herzliche Einladung

**zum Gottesdienst „Im Grünen“
für Familien**

**am 14. Mai, Christi Himmelfahrt,
um 9.00 Uhr**

**auf dem Zeltlagerplatz in Plößberg
für alle drei Gemeinden**



Zeltlagerplatz in Plößberg
Foto: Evang. Jugend Dekanat

Familiengottesdienst in Plößberg



„Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob.“

Römer 15, 7

Die Jahreslosung 2015 war auch das Thema bei unserem ersten Familiengottesdienst im neuen Jahr. Dazu hatten sich am Sonntag, dem 18. Januar, viele "große und kleine" Gemeindeglieder in der Kirche in Plößberg eingefunden. "Jesus hat schon viele Wunder gewirkt. Kranke hat er gesund gemacht. Aussätzigte hat er geheilt. Blinde konnten wieder sehen. Mit Zöllnern hat er am Tisch gegessen und gegessen."

"Niemand ist ausgeschlossen"

"Wirklich niemand"

"Nein keiner"

"Auch die Kinder nicht?"

"Nein, auch die Kinder nicht"

Bei diesem Familiengottesdienst zum Thema: "Alle sind willkommen, geliebt und angenommen" durften die Kinder, vorne mit Pfr. Kelinske, aktiv mitwirken, z. B. bei der Mitmachgeschichte als Sprechchor, bei der Bildbetrachtung als "kleine Moderatoren" oder bei den vielen schönen Mitmachliedern, beim Singen und Bewegen. Die Präparanden sprachen die Fürbittengebete.

Es war ein sehr schöner Gottesdienst, bei dem sich auch die Allerkleinsten wohlfühlen konnten. Zur Erinnerung gab es zum Schluss für jedes Kind eine Bildkarte zu diesem Thema. Bis zum nächsten Familiengottesdienst!

Bianca Bernreiter

Die Jugendgruppe freut sich auf Dich!

Liebe Jugendliche,

wir laden Euch herzlich zur neuen Jugendgruppe für Konfirmierte ein. Wir treffen uns immer donnerstags von 19:00 Uhr bis 20:30 Uhr zum ersten Mal am 30. April 2015 im Gemeindehaus in Püchersreuth.

Kommt vorbei! Spannende Begegnungen mit der Bibel, actionreiche und lustige Spiele und kreative Highlights erwarten Euch!

Wir sehen uns!

Das Jugendgruppen-Team

*Julia Höning und Michael Kelinske
(und wer sonst noch gern mitarbeiten möchte)*



Zeltlager Plößberg



Der Countdown ist eröffnet: Unsere beiden Zeltlager in den Sommerferien stehen 2015 unter dem Thema **"Das Antike Griechenland"**.

- Small "Von Gyros, Göttern und Giganten - Es war einmal im alten Griechenland" ist vom 10.-20. August (7-11 Jahre) und
- Large "Hellas in Plößberg - Helden. Götter. Philosophen." ist vom 23. August bis 2. September (12-15 Jahre).

Also bitte schon mal den Termin vormerken: ONLINE-Anmeldung für unsere beiden Zeltlager startet am 21. Februar um 17:00 Uhr unter www.ej-weiden.de oder Tel. 0961/42781.

Dankeschönfest für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kirchengemeinden Plößberg/Schönkirch, Wildenau und Püchersreuth

Mit 65 Anwesenden war der Plößberger Gemeindesaal am Freitag, dem 23. Januar, fast rappellvoll besetzt. Die stattliche Zahl zeigt, dass viele in unseren Kirchengemeinden mitzupacken. Wobei es noch etliche gibt, die



an diesem Dankeschönabend nicht mit dabei sein konnten. Jedenfalls war die Stimmung eine gute; schnell entstand ein Geräuschpegel, der davon zeugte, man hat zu jeder Zeit vieles miteinander zu reden. Zu Beginn des Festes brachten die vielen Gäste den Kirchenvorstand ganz schön ins Schwitzen, denn jeder sollte doch zügig mit etwas Trinkbarem versorgt werden. Zu einer guten Geselligkeit braucht es nun einmal auch ein gefülltes Glas.

Mit erkältungsbelegter Stimme begrüßte uns unser Pfarrer Michael Kelinske und dankte, auch namens der Kirchenvorstände, für alle Dienste, die im vergangenen Jahr treu und verantwortungsvoll erbracht wurden. Zu einer kirchlichen Veranstaltung gehört natürlich auch immer ein besinnliches Gottes- bzw. Bibelwort. So stand also die Andacht unseres Pfarrers unter der diesjährigen Jahreslosung: „Nehmt einander an, wie Christus euch an-

genommen hat zu Gottes Lob“. Dazu brachte er die Geschichte von Eckart von Hirschhausen „Spring ins Kalte“ zu Gehör. Sie handelte davon, dass der Verfasser einen Zoo besuchte und dort einen Pinguin auf einem Felsen stehen sah. Er fand ihn, so ohne Taille und ohne Knie und mit nur kleinen Flügeln versehen, schier als eine Fehlkonstruktion des Schöpfers. Als er dann aber die Pinguine im Schwimmbecken schwimmen sah, da revidierte er schnell seine Meinung und bewunderte die Windschnittigkeit dieser Tiere in ihrem nassen Element.

Wie oft fällen wir vorschnell ein Urteil über einen Mitmenschen, wenn wir ihm das erste Mal begegnen, vielleicht in einer Situation, die nicht die glücklichste für ihn ist. Pfarrer Kelinske leitete damit von der Geschichte mit dem Pinguin auf uns Menschen über. Und er meinte, es käme auch viel auf das Umfeld an, in dem wir uns befänden. Ob wir uns wohlfühlten bzw. in unserem Element wären, denn dann könnten wir aufleben

und unsere Gaben und Stärken voll einbringen. Er sagte, die Jahreslosung 2015 „Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob“ könne dazu beitragen, unser Umfeld so zu gestalten, dass wir uns in unserem Element fühlen, wie ein Pinguin im Wasser.

Einander annehmen, uns nicht bei den Fehlern und Schwächen der anderen aufhalten, sondern sich daran erinnern: Christus mag auch die, die uns nerven. Mit welchem Recht können wir diese dann ablehnen oder ihnen das Leben schwermachen.

Pfarrer Kelinske beendete seine Andacht mit der Überlegung: Es wäre ein Traum, wenn es uns gelänge einander anzunehmen wie Christus uns angenommen hat. Wie wunderbar würden wir leben und arbeiten können.

Nach diesen doch sehr nachdenklich machenden Worten schwenkte er über auf das zwischenzeitlich angeordnete, reichhaltige Abendbuffet, das gut gefüllte Teller garantierte – es gab eine Schlachtplatte vom Feinsten. Und es wurde entsprechend tüchtig zugelangt und auch nachgeholt.

Nach dem Essen und einer weiteren Plauderrunde gab es dann die fast schon traditionelle Fotoschau von den Jahresaktionen der kirchlichen Gruppen und Kreise. Wieder zusammengestellt von meinem Sohn Kai und erklärend begleitet von Christine Gei-

ger, Michael Raab und mir. Es waren rund hundert Fotos zusammengewürfelt, die doch sehr anschaulich zeigten, welche breitgefächerten Aktivitäten und wichtige Feste in unseren Gemeinden stattfinden.

Auch zwei Ehrungen standen auf dem Abendprogramm: Geehrt wurden Cornelia Tremml für 15 Jahre Orgelbegleitung bei Gottesdiensten und Michael Raab für 10 Jahre Organistendienst, außerdem spielt er seit 5 Jahren im Posaunenchor.



*Michael Raab, Pfr. Michael Kelinske,
Cornelia Tremml*

Der Abend war damit aber noch nicht zu Ende, man mochte darüber hinaus noch eine geraume Weile zusammensitzen.

Ute Dämmer

Advent beim Feierabendkreis

Auch 2014 gab es einen adventlichen Nachmittag beim Feierabendkreis, und zwar am 16. Dezember. Festliche zwei Stunden waren es mit Liedern, Gedichten und Geschichten, musikalisch begleitet von Dieter Horn mit seiner Zither. Die Tische waren liebevoll geschmückt und eingedeckt, die Kaffeetafel bot neben leckerem Stollen und besten Lebkuchen auch feine Plätzchen aus den heimischen Backstuben. Evi Heidler brachte wieder ihren kleinen dichterischen Jahresrückblick ein und Heiner Hopf legte seinen Kassenbericht für das laufende Jahr vor. Etwas humorig, damit die Zahlen nicht allzu trocken überkamen. Eine Stippvisite machte etwas verspätet der Nikolaus, fast hätte man die Martha Krapf unter dem roten Bischofsgewand vermuten können. Und eh man es sich versah, war das heimelige Zusammensein auch schon wieder zu Ende.



Vergessen wurde ebenfalls nicht ein Dank an alle Teammitglieder, die das Jahr über dafür Sorge tragen, dass es ein stimmiges Programm gibt, die Nachmittage schön gestaltet sind und auch nachgehört wird, bei wem es mit der Gesundheit gerade nicht so gut bestellt ist. Gedankt wurde außerdem den fleißigen Helferinnen, die nach jedem Nachmittag schnell in die Küche eilen und zusehen, dass alles Geschirr wieder sauber in die Schränke kommt.

Alles in allem war es ein Nachmittag, der unsere Herzen berührte und die Freude am Miteinander ein weiteres Mal vertiefte.

Ute Dämmer



Basteln beim Feierabendkreis



Wir haben uns auf dem Papier den Frühling ins Haus geholt

Nach einer Arbeitsvorlage von Kerstin Sommermann bastelten wir Feierabendkreis-Frauen am Dienstag, dem 20. Februar, unseren ganz besonderen Frühlingsstrauß, einen auf Papier.

Wir lernten zu Beginn unsere Hände zu bestaunen, sie einander zu reichen und einen Gruß durch die Händekette zu schicken. Und dann legten wir eine Hand auf ein Malpapier, zeichneten mit einem Bleistift ihren Umriss nach, und siehe da, eine Blütenform war entstanden, genauer gesagt: eine Tulpenform. Mit ein paar zusätzlichen Strichen machten wir sie noch perfekt und danach ging es ans Ausmalen mit Wachsmalkreide. So leicht wurde uns also das Malen gemacht und so einfach entstand eine Frühlingsblüte, die wir zuhause zu einem Strauß hätten noch bündeln können. Vorder- und Rückseite des Zeichenpapiers bemalt, das Ganze sparsam mit Speiseöl abgerieben, dann die Pflanze ausgeschnitten und schon wäre daraus auch noch ein transparentes Fensterbild geworden.

Einen Klappfisch haben wir außerdem noch ausgeschnitten und die Jahreslösung hinein geklebt.

Wie immer ein gemeinsamer Nachmittag, der uns gut tat.

Ute Dämmer



Frauenkreis

Weihnachtsfeier

Am 9. Dezember trafen wir uns zur alljährlichen Weihnachtsfeier.

Zu Beginn gestaltete unser Pfarrer, Herr Kelinske, eine kleine Andacht „Warum die Glocken klangen“.

Anschließend ließen wir es uns bei leckerem Raclette richtig gut gehen.



Wir hörten noch zwei Geschichten. „Weihnachten steht vor der Tür“ von Lisa Krottenthaler und „Das Licht“ von Ute Dämmer.

Bei Plausch und Punsch mit Plätzchen ging unsere gemütliche Weihnachtsfeier dann zu Ende.

Wir waren diesmal eine besonders große Runde mit Frauen aus Plöbberg und Wildenau, und ich denke, alle haben sich sehr wohlgefühlt.

Christine Geiger

„Ausbuttern“ bei Christine Geiger auf dem Rothhof im Januar



Bei der Jahresplanung



Bei der Arbeit am Butterfass

Angebot der Klinikseelsorge

Stellen Sie sich vor, Sie besuchen einen guten Bekannten im Krankenhaus und es bricht aus ihm heraus:

„Gestern habe ich erfahren, dass ich Magenkrebs habe. Ich weiß nicht, wie es weitergehen soll.“

Wie würden Sie reagieren? Was würden Sie antworten?

Wir spüren im Alltag sehr genau, wie schwierig es ist, dem anderen in der Begegnung gerecht zu werden. Wir sind in der eigenen oder in der Hilflosigkeit des anderen gefangen.

Welche Voraussetzungen braucht es, damit ein Gespräch gelingen kann?

Klinikseelsorge ist ein Angebot, im Gespräch Gefühlen, Wünschen, Ängsten und Hoffnungen einen Raum zu öffnen.

Für den Dienst in der Klinikseelsorge suchen wir Ehrenamtliche, die sich mit diesen Fragen auseinandersetzen wollen, um für die Begegnung mit Menschen am Krankenbett gerüstet zu sein.

Sind Sie neugierig geworden?

Wenn Ja, dann laden wir Sie ein, in einem im Herbst 2015 geplanten Ausbildungskurs über 8 Abende (je 2 Stunden) über solche Fragen ins Gespräch zu kommen und einen Weg zu suchen, wie wir hilfreiche Begleitung anbieten können.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bis zum 18. April bei Klinikseelsorgerin Sabine Dachauer.

Wir laden Sie dann zu einem ersten Gespräch ein. Hier ist Gelegenheit, sich kennenzulernen und Einzelheiten zu besprechen.

Wir freuen uns auf Sie!

Kursleitung:

Dr. Friedrich Dechant (Telefonseelsorge) und

Sabine Dachauer (Klinikseelsorge)

Herzliche Einladung zum Dabeisein

– wir freuen uns auf Sie und Euch bei unseren Gruppen und Kreisen!

Frauenkreis



Weltgebetstag 2015 von den Bahamas

„Begrift ihr meine Liebe?“ Frauen der Bahamas laden uns ein, ihre Lebenssituation kennenzulernen.



Der Gottesdienst zum **Weltgebetstag der Frauen** bringt uns die Sonnen- und Schattenseiten des karibischen Inselstaates näher. Frauen aller Konfessionen feiern mit uns am Freitag, **6. März** um 19.00 Uhr jew. in den kath. Kirchen Plößberg und Wildenau.

Herzlich eingeladen sind die Frauen aus Püchersreuth zu den Gottesdiensten in Wildenau oder Plößberg.

– Dienstag, **7. April** um 19.30 Uhr Besichtigen der Rettungsleitstelle in Weiden (Abfahrt um 19.00 Uhr am Gemeindehaus Plößberg). Bitte anmelden bei Christine Geiger oder Angelika Rübl!

– Dienstag, **12. Mai** um 20.00 Uhr Bibelgespräch mit Pfr. Kelinske im Gemeindehaus Plößberg.

(Leitung: Christine Geiger und Angelika Rübl)

Feierabendkreis

jew. um 14.30 Uhr im Gemeindehaus Plößberg



– Dienstag, **24. März** „Wir feiern ein Tischabendmahl“ – mit Pfarrer Michael Kelinske.

– Dienstag, **21. April** „Jan Hus – der Reformator aus Böhmen“ – ein Vortrag von Pfarrer Richard W. Haas.

– Dienstag, **19. Mai** „Gesundes aus der Natur“ – eine kleine Kräuterkunde mit Maria Forster aus Plößberg.

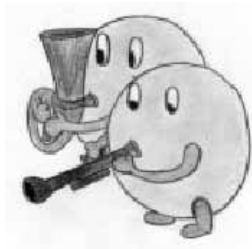
(Leitung: Ute Dämmer)

Musikalisches

Posaunenchor:

Freitag um 20.00 Uhr im Gemeindehaus Plöbberg.

(Leitung: Michael Raab)



Kirchenchor

j e w e i l s
nach Absprache um 19.30 Uhr im
Gemeindehaus Plöbberg
(Leitung: Heinrich Hopf)



Alles für die kleinen und großen Kleinen

Krabbelgruppen

(in den Schulferien entfallen die Gruppen)

Plöbberg



Mittwoch um 9.00 Uhr im Gemeindehaus
(Leitung: Nicole Preisinger)

Püchersreuth

Freitag um 9.30 Uhr im Gemeindehaus
(Leitung: Marina Schönberger, Wurz,
Tel. 0160 93873428 und
Yvonne Trottman, Püchersreuth)

Wildenau

Mittwoch um 9.00 Uhr im Sportheim
(Leitung: Silke Lang)

Kindergottesdienst

Wildenau: Kindergottesdienst jeweils
parallel zum 8.45 Uhr Gottesdienst **nach**
Ankündigung.
(Leitung: Regina Würner)

Dank für Kirchennutzung



Pfr. Edward Sebastian,
Pfr. Michael Kelinske,
Mesner August Heß,
Mesnerin Annelies
Müller

Viele Monate wurde die katholische Pfarrkirche St. Georg in Plößberg umfangreich saniert.

Kath. Gottesdienste bei Beerdigungen fanden in der evangelischen Kirche St. Georg statt.

Für diese Bereitschaft und das Entgegenkommen der evangelischen Kirchengemeinde Plößberg bedankten sich der kath. Pfarrer Edward und Mesnerin Annelies Müller beim evang. Pfarrer Michael Kelinske und Herrn August Heß.

Auch der Orgelbauverein bedankte sich für die Kirchennutzung.



Organist Florian Löw,
2. Vors. Ramona Roderer,
Orgelbauvereins-Vors.
Hannes Löw,
Pfr. Michael Kelinske,
Posaunenchorleiter
Michael Raab

Gemeindeabend am 18. November 2014 in Püchersreuth

Die Gemeindeglieder aus Püchersreuth waren zum Gemeinde-Informationsabend in das Gemeindehaus geladen.

Über Folgendes wurde informiert bzw. diskutiert.

Friedhof Püchersreuth

Der Kirchenvorstand hat die Friedhofsatzung auf die aktuellen Vorgaben überarbeitet und zur Genehmigung an die Landeskirche gesandt. Da bis jetzt noch keine Zusage erteilt wurde, konnte auch bisher die Friedhofunterhaltungsgebühr noch nicht erhoben werden.

Es galt der Dank an Erich Berlitz, welcher die Tätigkeit des Friedhofunterhaltes ausführt.

Darauf hingewiesen wurde, dass Bodenabsenkungen um das Grab nachzubessern und die Grabsteine auf ihre Standsicherheit zu prüfen sind.

Umbau Gemeindehaus

Das Gemeindehaus wird unter der Regie von Rainer Radies ausgebaut, da durch die Helfer vor Ort ein langfristiger Mieter gefunden wurde. In diesem Zusammenhang wird auch die Heizanlage mit Gastherme und Heizkörper überarbeitet. Durch sehr viele freiwillige Helferstunden konnte bereits ein Großteil der Arbeiten kostengünstig durchgeführt werden, ehe alsbald der Umbau zur Fertigstellung gelangt. Hier sei allen Helfern herzlichst gedankt. Durch einen Lichtbildervortrag konnten sich die anwesenden Gemeindeglieder über den bereits durchgeführten Umfang der Arbeiten und durch anschließende Ortsbesichtigung ein Bild machen.

Gemeindegruß und Finanzlage der Kirche

Der Gemeindegruß trägt sich aus Spendengeldern. Aufgrund eines kleinen Überschusses wurde kein weiterer Spendenaufruf in zurückliegender Zeit durchgeführt. Leider ist nun der Überschuss aufgebraucht und ein erneuter Spendenaufruf zur Finanzierung des Gemeindegrußes angelaufen. Durch Haushaltskürzungen der Landeskirche ist eine Kirchengemeinde wie Püchersreuth und fast alle Gemeinden im Dekanatsbezirk auf Spenden und das in der Gemeinde gesammelte und auch hier verbleibende Kirchgeld angewiesen.

Lothar Löw, Vertrauensmann, Kirchenvorstand Püchersreuth

300 Jahre evangelische Kirche St. Peter und Paul Püchersreuth



Programm

Die Konzerte finden in der evangelischen Kirche in Püchersreuth
statt. Der Eintritt ist frei



Mi. 15. April 19.30 Uhr

im Gasthaus Miedl, Ilsenbach

Geschichte und Geschichten

Wissenswertes über unser Gotteshaus
St. Peter und Paul

Dr. Volker Wappmann, evangelischer Pfarrer im Schuldienst, ist in der Region bekannt durch seine politische Tätigkeit im Kreistag, aber auch durch seine vielfältigen Aktivitäten im Bereich der Heimat- oder Familienforschung. Viele Publikationen um das Simultaneum, die Sulzbacher Landesherren und allgemein kirchengeschichtliche Themen begleiten ihn sein ganzes Leben. Sehr informativ und kurzweilig wirken seine Vorträge.



Do. 14. Mai 17.00 Uhr

Ein bunter musikalischer Gruß

Das Vokalensemble **ChordiSono** hat sich erstmals im Juni 2006 zu einer Probe zusammengefunden. Der Name stellt ein Wortspiel dar. Zum einen sollen die Begriffe Chor und sonare auf den Klang der Musik hinweisen, zum anderen soll die Anspielung auf das Medikament (Kortison)

die starke Wirkung guter Musik betonen. ChordiSono möchte beides vereinen. Die musikalische Stilrichtung ist breit gefächert. Die Palette reicht von traditionellem Liedgut über Gospel bis Soul und Pop. Die Gruppe hat sich durch verschiedene Auftritte in Kirchen der Region (Hochzeiten, Gottesdienste und Konzerte), der Regionalbibliothek und zuletzt beim singenden und klingenden Landkreis (OTV) inzwischen einen Namen gemacht. Der gemischte Chor setzt sich aus 14 Personen zusammen. Zwei ehemalige Mitglieder des Geierchors, Musiklehrkräfte sowie erfahrene Chorsängerinnen und Sänger ergeben einen runden und ansprechenden Klang.

Musikalischer Leiter ist Alexander Meiler, ehemaliger Domspatz und 2. Tenor des Geierchors. Begleitet wird das Ensemble von dem Pianisten Wolfgang Dirscherl.

Aktuelles aus dem Posaunenchor

Derzeit besteht unser Chor aus 20 Aktiven, die sich regelmäßig freitags zur Probe treffen. Die meisten sind auch immer (!) anwesend, so dass eine effektive Probenarbeit möglich ist.

Ein solches Maß an Verantwortungsgefühl ist in vielen Chören nicht selbstverständlich. Dies zeichnet den Posaunenchor Plößberg aus. Unser Dienst ist gemäß unserem Auftrag vielfältig.

Wir verkünden Gottes Wort nicht nur in den Gottesdiensten, sondern beteiligen uns auch an unterschiedlichen Veranstaltungen der Gemeinde (kirchlich wie politisch), aber tragen Christi Botschaft ebenso in die Region. So kommen zu den obligatorischen Gottesdiensten auch zahlreiche andere Einsätze hinzu, wie Konzerte mit anderen Chören, der Seniorennachmittag der Marktgemeinde, aber auch konfessionsübergreifende Veranstaltungen wie beispielsweise die Gestaltung der Andachten auf der Gartenschau in Tirschenreuth.

Über das Jahr gesehen sind das sehr viele Auftritte, die aber auch den Reiz am gemeinsamen Spiel erhöhen. Dennoch fühlen wir uns in besonderem Maße unserer Kirchengemeinde und ihrer Mitglieder verpflichtet. Selbstverständlich umrahmen wir an Feiertagen oder zu besonderen Anlässen unsere Gottesdienste.

Wir freuen uns auch immer, wenn wir zu runden Geburtstagen ein Ständchen zum Besten geben dürfen.

Ist es Ihnen schon aufgefallen, dass unser Chor sich aus Bläserinnen und Bläser aller 4 Kirchengemeinden zusammensetzt und überdies hinaus auch noch Mitglieder hat, die nicht (mehr) aus unserer Kirchengemeinde sind? Dennoch kommen wir regelmäßig zusammen, haben Spaß am gemeinsamen Musizieren, aber auch an gemeinschaftlichen Aktivitäten wie Kegeln, Chorausflügen oder auch internen Geburtstagsfeiern.

Für uns ist es selbstverständlich, die Gottesdienste aller Kirchengemeinden unserer Pfarrei zu besuchen. Wir haben festgestellt, dass es immer schwerer wird, Gemeinde lebendig und aktiv zu erhalten. Gerade deswegen betrachten wir es für unvermeidlich, näher zusammenzurücken. Im vergangenen Jahr versuchten wir in Wildenau und Püchersreuth öfters präsent zu sein. Aufgrund dessen konnten wir in Plößberg nicht mehr alle Gottesdienste so ausgestalten, wie es von dem ein oder anderen erwartet wurde. Wir Bläserinnen und Bläser werben an dieser Stelle für unser Anliegen, das was uns verbindet, in unserer Kirchengemeinde zu teilen! Wir hoffen darauf, dass ein Großteil der Plößberger, Wildenauer,



Posaunenchorausflug nach Pottenstein

Schönkircher und Püchersreuther dies ähnlich sieht und uns weiterhin unterstützt.

Wir wollen auch die nächsten Jahre noch Gott mit unseren Instrumenten loben. Gerade diesbezüglich suchen wir derzeit wieder junge Menschen, die gerne sich uns anschließen würden. Wir haben in Uli Höning jemanden gefunden, der gerne Jungbläser ausbilden möchte! Kinder im Grundschulalter oder besser ab 10 Jahren wären bestens geeignet ein Blasinstrument zu erlernen. Es wäre schön, wenn wieder eine kleine Gruppe interessierter Kinder uns verstärken könnte. Sprechen Sie doch bitte eines unserer Chormitglieder an!

Zuletzt noch eine Sache: Julia Höning ist seit 2004 im Posaunenchor sehr aktiv. Wir danken ihr an dieser Stelle für ihren vorbildlichen Einsatz die letzten 10 Jahre hindurch. Danke sehr, liebe Julia!

Michael Raab

Neuigkeiten aus dem Gemeindeleben

Mesnerstelle in Wildenau

Frau Reymann, langjährige und treue Mesnerin in Wildenau, möchte die Arbeit als Mesnerin aus gesundheitlichen Gründen abgeben. Es werden Nachfolger für Frau Reymann gesucht, die ihre Aufgaben übernehmen. Zu den Mesneraufgaben gehört es u.a. die Kirche für Gottesdienste vorzubereiten, den Pfarrer im Gottesdienst zu unterstützen und danach das Gotteshaus wieder aufzuräumen und abzuschließen. Es wäre wünschenswert, wenn sich mehrere Interessierte finden würden, so dass sie sich mit dem Mesnerdienst abwechseln können.

Frau Reymann würde dem neuen Mesnerteam eine Zeit lang noch mit Rat und Tat zur Seite stehen, bis sich die neuen Mesnerinnen und Mesner eingearbeitet haben.

Wenn Sie Interesse bzw. weitere Fragen haben, melden Sie sich bitte im Pfarramt oder direkt bei Frau Reymann.

Der evangelische Frauenkreis lädt ein

Der evangelische Frauenkreis bietet wieder ein abwechslungsreiches Jahresprogramm an. Alle Frauen aus den drei Kirchengemeinden sind dazu herzlich eingeladen.

Ökumenische Bibelabende

Die evangelische und katholische Kirchengemeinden Plößberg laden herzlich zu ökumenischen Bibelabenden ein.

Sie finden statt am **26. Februar** um 19:00 Uhr in der evangelischen Kirche in Plößberg und am **13. März** um 19:00 Uhr in der katholischen Kirche in Schönkirch.

Die Abende werden von Pfarrer Edward und Pfarrer Kelinske gehalten und von verschiedenen Chören musikalisch ausgestattet.

Gottesdienste im BRK-Seniorenzentrum Frohnwiesen

Einmal im Monat hält Pfarrer Kelinske samstags einen Gottesdienst im BRK-Seniorenzentrum Frohnwiesen in Plößberg; auch Gäste von außerhalb sind sehr herzlich eingeladen, mit zu feiern. Um die Verbundenheit zwischen Kirchengemeinde und Seniorenzentrum weiter zu verstärken, finden außerdem vier Mal im Jahr in Plößberg die Sonntagsgottesdienste im Seniorenzentrum statt.

Neue Jugendgruppe

Im April wird eine neue Jugendgruppe gegründet werden. Näheres dazu auf Seite 7.

Neue e-mail Adresse

Das Pfarramt besitzt eine neue e-mail Adresse: Pfarramt.ploessberg@elkb.de

Monatsspruch April

Wahrlich, dieser ist Gottes
Sohn gewesen!

Matthäus 27, 54



Wenn's ohne Hilfe nicht mehr geht!

Die Pflege alter Menschen ist eines der Kernarbeitsgebiete der Diakonie. Und der Bedarf wächst aufgrund der sich verändernden Altersstruktur. Viele Menschen wollen im Alter trotz zunehmender Gebrechen in ihrer vertrauten Umgebung bleiben. Die notwendige Unterstützung leisten hier die über 230 Diakoniestationen in Bayern mit den ambulanten Pflegediensten. Sie bieten medizinisch-pflegerische Versorgung, Betreuung und Beratung zu Hause und berücksichtigen bei ihrer Arbeit die individuelle Situation jedes Einzelnen und seines sozialen Umfeldes.

Für diese Angebote und die vielfältigen Leistungen diakonischer Arbeit bittet das Diakonische Werk Bayern anlässlich der Frühjahrssammlung vom 16. bis 22. März 2015 um Ihre Unterstützung. Herzlichen Dank!

Handzettel und Spendentüten liegen in unseren Kirchen aus.

Weitere Informationen zum Sammlungsthema erhalten Sie beim Diakonischen Werk Bayern, im Internet unter www.hilf-uns-helfen.de oder bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk.

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Spendenkonto: IBAN: DE20 5206 0410 0005 2222 22,

BIC: GENODEF1EK1, Stichwort: Frühjahrssammlung 2015

Seniorenreise Büsum vom 6. – 18. Mai 2015

Haben Sie Lust auf einen abwechslungsreichen und erholsamen Urlaub in guter Gemeinschaft mit anderen SeniorInnen? Dann wäre unsere diesjährige Fahrt an die Nordsee vielleicht etwas für Sie. Das Diakonische Werk Weiden fährt vom 6. bis 18. Mai 2015 an den Kurort Büsum.

Geleitet und begleitet wird die Reise ehrenamtlich von Frau Tina Meyer und Diakon Bernd Hensel, die Ihnen vielleicht als ehemals Verantwortliche im Eleonore Sindesberger Altenheim oder durch deren musikalischen Auftritte im Dekanat bekannt sind. Das Haus der Diakonie, das Seniorenerholungswerk Büsum, liegt auf einem ruhig gelegenen Areal nahe beim Zentrum des gemütlichen Kurortes. Es tut der Seele gut, sich dort an den gedeckten Tisch zu setzen, gut zu essen (Vollpension mit Nachmittagskaffee), zu plaudern, durch die Fußgängerzone zu schlendern, einem Kurkonzert zu lauschen oder am Deich zu wandern und durch Ausflüge die nähere Umgebung zu erkunden. Die Hin- und Rückfahrt findet mit einem modernen guten Reisebus statt.

Bei Fragen und Interesse wenden Sie sich bitte an Frau Deutschländer im Diakonischen Werk Weiden, Sebastianstr. 18 oder rufen unter der Telefonnummer 0961/38931-16 an. Auf Wunsch senden wir Ihnen die Reiseausschreibung und den Anmeldebogen gerne unverbindlich zu. Auf Ihr Interesse freut sich

Dagmar Deutschländer

Monatspruch Mai

Alles vermag ich durch ihn,
der mir Kraft gibt.

Philipper 4, 13

Brot für die Welt

Für die Aktion „Brot für die Welt“ 2014 sind insgesamt 1.895,-- Euro (Vorjahr 1.776,-- Euro) eingegangen.

Wir danken allen, die gespendet haben.

Zum Geburtstag wünschen wir ein frohes Fest und
Gottes Segen

Herzliche Einladung zum Gottesdienst

Datum	Plößberg Schönkirch	Wildenau	Püchersreuth
08.03. Okuli	10.00 GD	08.45 GD + KiGo	
14.03. Samstag	14.30 GD im BRK-Seniorenzentrum Frohnwiesen in Plößberg		
15.03. Lätare	10.00 GD		08.45 GD
22.03. Judika	09.30 Konfirmandenvorstellungsgottesdienst in Wildenau für alle drei Gemeinden		
28.03. Samstag	19.00 Konfirmandenbeichte in Plößberg		
29.03. Palmsonntag	09.30 Fest-GD zur Konfirmation in Plößberg  17.00 Andacht in Schönkirch		
02.04. Gründ.	20.00 Beichte & Abendmahl in Schönkirch		
03.04. Karfreitag	10.00 Beichte & Abendm. 	08.45 Beichte & Abendmahl + KiGo	15.00 Beichte & Abendmahl
05.04. Oster- sonntag	10.00 Fest-GD	08.45 Fest- GD 	05.00 Osternacht
06.04. Oster- montag	14.30 GD im BRK- Seniorenzentrum		09.30 Fest-GD
11.04. Samstag	19.00 Konfirmandenbeichte in Püchersreuth		
12.04. Quasimodo- geniti	09.30 Fest-GD zur Konfirmation in Püchersreuth  17.00 Andacht in Püchersreuth		
19.04. Mis. Domini	10.00 GD	08.45 GD	
26.04. Jubilate	10.00 GD		08.45 GD
03.05. Kantate	10.00 GD	08.45 GD	
10.05. Rogate	10.00 GD		08.45 GD
14.05. Christi Himmelfahrt	09.00 Familien-GD auf dem Zeltlagerplatz in Plößberg für alle drei Gemeinden 		
17.05. Exaudi	08.45 Fest-GD zur Kirchweih in Wildenau 		
24.05. Pfingst- sonntag	10.00 Fest-GD		08.45 Fest- GD 
25.05. Pfingst- montag	10.00 Fest-GD in Schönkirch	08.45 Fest-GD	
31.05. Trinitatis	10.00 GD im BRK- Seniorenzentrum		08.45 GD